



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nun ist das erste Jahr meiner zweiten Amtszeit schon wieder vorüber.

Wie in den vergangenen Jahren auch, möchte ich in regelmäßigen Abständen einen Überblick geben, welche Themen ich mir vorgenommen habe und wie hierzu der aktuelle Stand aussieht.

Was konnte angefangen oder schon abgeschlossen werden? Wo ergeben sich neue, ungeplante Schwerpunkte? Was geht im Moment doch nicht?

Wenn Sie noch einmal nachlesen möchten, das ausführliche Arbeitsprogramm finden Sie unter: www.gemeinsamweitermachen.de

Wegen der Übersichtlichkeit, beschränke ich mich in diesem Überblick auf einzelne Themenbereiche.

GEMEINSAM. WEITER. ANPACKEN.



Friedhöfe zukunftsfest weiterentwickeln, u.a. mit zusätzlichen Urnengrabstätten

Im Jahr 2023 haben wir den nächsten großen Bauabschnitt am Friedhof End geplant, in einer Bürgerversammlung vorgestellt, ausgeschrieben und den Auftrag vergeben. Die Arbeiten sollen im ersten Halbjahr 2024 durchgeführt werden.

Ein neues Feuerwehrgerätehaus in Habichsthal bauen und die Rettungsdienste hochwertig ausstatten

Im November 2023 konnte endlich ein Grundsatzbeschluss zu den Planungen für ein neues Feuerwehrhaus in der Dorfstraße in Habichsthal gefasst werden. Der Architekt bereitet jetzt den Bauantrag für die Baugenehmigung vor.

Die Bergwacht Frammersbach hat das neue Alarmierungs- und Navigationssystem LARDIS:ONE in Betrieb genommen. Der Markt Frammersbach hat sich an der Anschaffung beteiligt.

Regionale und fair erzeugte Produkte verwenden

Im Jahr 2023 wurde der Zertifizierungsprozess zur „Fair Trade Town“ eingeleitet. Die Lenkungsgruppe hat die Arbeit aufgenommen. Die formalen Kriterien können nach aktuellem Stand eingehalten werden. Der Markt Frammersbach hat z.B. schon bei der Bewirtung seiner Gäste auf faire Produkte umgestellt oder bei der Seniorenweihnacht fairen Kaffee ausgeschenkt.

GEMEINSAM. WEITER. PLANEN.



Den Stadtumbau neu ausrichten und realistische Nutzungskonzepte erstellen (z.B. Mühlengelände)

In Absprache mit der Regierung von Unterfranken wurde eine Machbarkeitsstudie beauftragt, die für alle kommunalen Gebäude und Flächen sowie für die TuS-Halle Nutzungsvorschläge untersucht, woraus dann die weiteren Projekte abgeleitet werden.

Das Freizeit- und Sportangebot am „Sauerberg“ mit einem Bebauungsplan sichern

Das Bebauungsplanverfahren wurde 2023 nach intensiven Vorbesprechungen mit den Behörden offiziell eingeleitet. Ein erster Entwurf ist mit den Vereinen abgestimmt und wird gerade durch das Planungsbüro aufgearbeitet, um die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Bevölkerung starten zu können.

GEMEINSAM. WEITER. NETZWERKEN.



Kommunale Zusammenarbeit im Lohrtal ausbauen

Mit den Gemeinden Partenstein, Wiesthal und Neuhütten haben wir uns auf eine Kooperation bei der Trinkwasserversorgung verständigt. Die Zusammenarbeit mit Wiesthal läuft bereits. Damit ergänzen wir die bereits etablierte Zusammenarbeit mit Partenstein im Bereich der Energieversorgung.

Mit Starhouse Spessart und möglichem Technologietransferzentrum Spessart zusammenarbeiten

Im Rahmen der Ausbildungsmesse wurde eine Veranstaltung zur Digitalisierung im Handwerk angeboten, bei der Start-Ups aus dem Starhouse Innovationen vorgestellt haben. Bei Personalgewinnung, Planungstools oder Öffentlichkeitsarbeit gibt es interessante Ideen, die die Arbeit erleichtern können.

Der Landkreis Main-Spessart hat 2023 die Zusage für ein Technologietransferzentrum erhalten. Der Aufbau kann nun beginnen.

GEMEINSAM. WEITER. LEBEN.



Angebote für Kurzzeitpflege und betreute Wohnformen schaffen

Im Ärztehaus wird eine Tagespflegeeinrichtung entstehen. Die Planung, Genehmigung und der Umbau sind 2023 erfolgt. Im Februar 2024 wird die Einrichtung der Caritas Sozialstation St. Rochus den Betrieb aufnehmen. Das ist ein wichtiges Angebot für die Bevölkerung des Markt Frammersbach.

Alle Einrichtungen der Kinderbetreuung und Schulen modern ausstatten

Im Jahr 2023 sind wir in die Planungen für die Sanierung des Außenspielbereichs des Kindergarten St. Elisabeth eingestiegen. Der erste Entwurf wird gerade noch überarbeitet, um dann zeitnah in den Austausch mit Kindergartenleitung und Elternschaft zu gehen.

Auch der Schulhof der Grund- und Mittelschule wird aufgewertet. Nach einigen kleinen Anschaffungen (z.B. Hütte für die Aufbewahrung von Spielgerät) läuft die Planung für ein großes Abenteuerspielgerät.

GEMEINSAM. WEITER. VORAUSSCHAUEN



Den Gemeindewald zum klimabeständigen Mischwald entwickeln und Streuobstbestände erhalten

Die neue Forsteinrichtung wurde 2023 verabschiedet. Sie ist die Leitlinie für die Bewirtschaftung des Gemeindewaldes in den kommenden 20 Jahren. Schwerpunkt wird eine nachhaltige Entwicklung und Nutzung - mit einer deutlichen Erhöhung des Laubholzanteils - sein. Zum Schutz des Artenreichtums werden 5 – 10% der Fläche aus der Bewirtschaftung genommen.

Der Markt Frammersbach wurde in das Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ aufgenommen. Damit wird dieser nachhaltige Umbau auch finanziell unterstützt.

Zusammen mit dem Naturpark Spessart wurde ein großes Streuobstprojekt im „Aschenmaul“ gestartet. Über mehrere Jahre hinweg sind Pflege- und Neupflanzungsmaßnahmen geplant, um diesen bedeutenden Teil unserer Kulturlandschaft zu sichern.

Maßnahmen zum Hoch- und Grundwasserschutz sowie Pflege von Bächen durchführen

Im Jahr 2023 wurde der erste Abschnitt des Lauberbachs von Bewuchs befreit. Die Gesamtmaßnahme ist auf 2 – 3 Jahre angelegt.

Im Gemeindewald wurden weitere Rückhaltebecken angelegt.

Aufgrund des Unwetters vom 16.08.2023 sind viele Rückhaltebecken mit Sand und Geröll vollgeschwemmt worden. Größtenteils sind diese schon wieder ausgebaggert. Im Frühjahr erfolgen noch weitere Arbeiten und es werden zusätzliche Rückhaltebecken angelegt.

GEMEINSAM. WEITER. VORAUSSCHAUEN



Spielräume für Zukunftsinvestitionen im Haushalt schaffen

In den vergangenen beiden Jahren haben sich die Einnahmen besser entwickelt, als ursprünglich angenommen. Zudem wurde ein strikter Sparkurs verfolgt. Da wegen fehlender Kapazitäten zusätzlich einzelne Maßnahmen nicht umgesetzt werden konnten, ist nun ein finanzielles Polster vorhanden. Erstmals seit mehr als zehn Jahren übersteigen die Rücklagen wieder den Stand der Verbindlichkeiten – und zwar deutlich.

Einen Energienutzungsplan und nachhaltige Konzepte für öffentliche Einrichtungen erarbeiten sowie die Stromversorgung durch kontinuierlichen Netzausbau sichern

Ab 2024 wird ein landkreisweiter Energienutzungsplan erstellt. Wir schärfen nur bei Bedarf für Frammersbach nach. Aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen hat der Markt Frammersbach beschlossen, stattdessen eine Wärmeplanung zu erarbeiten. Der entsprechende Förderantrag wurde fristgerecht in 2023 gestellt.

Wir sind Teil des Klimaschutznetzwerk „Main-Rhön“. Unterfränkischer Kommunen tauschen Erfahrungen aus - mit dem Schwerpunkt „Energithemen“. Die fachliche Begleitung erfolgt durch das Institut für Energietechnik.

2023 wurden mehrere PV-Projekte durch die EnergieAllianz Frammersbach umgesetzt.

Diese Projekte auf kommunalen Dächern machen Investitionen im Stromnetz (Trafostationen) notwendig. Weitere Maßnahmen zur Verstärkung des Stromnetzes sind von den Gemeindewerken schon eingetaktet. Im Talgrund werden 2024 Arbeiten an der Mittelspannungsverkabelung durchgeführt, damit auch weitere PV-Anlagen ans Netz angeschlossen werden können.

Die Entwicklung der Netzentgelte muss im Auge behalten werden. Zum 01.01.2024 sind diese von 7,4 auf 10,8 Cent/kWh gestiegen. Das belastet die Stromverbraucher deutlich. Wir dürfen sie bei der Transformation der Netze nicht überfordern.

GEMEINSAM. WEITER. VORANGEHEN.



Für jeden Neubürger einen Baum pflanzen

Zusammen mit der FBG (Forstbetriebsgemeinschaft) wurde das Projekt „Bürgerwald“ entwickelt. Ortsbürger sind eingeladen, anlässlich besonderer Ereignisse (z.B. Geburt, Hochzeit, Jubiläum...) an einer jährlichen Pflanzaktion teilzunehmen. Im März 2024 findet sie erstmals statt. Wir wollen mit diesem Projekt die Bindung zu „unserem“ Wald weiter verstärken.

Schaffung eines Biosphärenreservats unterstützen

In den vergangenen Monaten wurde im Auftrag der Landkreise Main-Spessart, Miltenberg und Aschaffenburg sowie der Stadt Aschaffenburg eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Im Ergebnis wird aufgezeigt, dass die formalen Kriterien grundsätzlich erfüllbar wären – aber auch noch Diskussionen, Vorarbeit und Entscheidungen (z.B. zu Kernzonenbereichen) erforderlich sind. Darüber muss die Region jetzt beraten und dann entscheiden, ob ein Antrag bei der UNESCO eingereicht werden soll.

Für den Markt Frammersbach wäre es eine interessante Entwicklung, die uns im Bestreben unsere Kulturlandschaft zu erhalten behilflich sein kann.

GEMEINSAM. WEITER. ZUSAMMENKOMMEN.



Eine Standortmesse als Leistungsschau des örtlichen Gewerbes durchführen und dabei örtliche Betriebe bei der Personalgewinnung unterstützen

Im Sommer 2023 fand die erste Frammersbacher Ausbildungsmesse als „Tag der Ausbildung“ im Festzelt der Frammersbacher Festtage statt. Zahlreiche örtliche und regionale Betriebe konnten ihre Ausbildungsplatzangebote präsentieren. Durch die Kooperation mit der Handwerkskammer ist es gelungen, rund 300 Schüler aus verschiedenen Schulen anzusprechen, die sich von den Angeboten der Firmen überzeugten.

Mit moderner Homepage, Kommunal-App oder einem Fuhrmanns-Podcast transparent informieren

In den vergangenen Monaten wurden verschiedene Kommunal-Apps verglichen. Nach einer Vorstellung im Gemeinderat haben wir uns für einen Anbieter entschieden, mit dem wir im Laufe des Jahres 2024 ein gutes Angebot für die Bevölkerung schaffen können.

Im Jahr 2023 wurde eine Digitalisierungsstrategie für den Markt Frammersbach erarbeitet. Die Maßnahmen werden nun Schritt für Schritt umgesetzt. Wenn die Digitalisierungsangebote feststehen, wird auch die Homepage überarbeitet.

Die Social-Media-Präsenz des Markt Frammersbach wurde 2023 überarbeitet und neu gegliedert.

In den vergangenen Monaten habe ich auf meinen privaten Social-Media-Kanälen einige kleine Videoclips veröffentlicht. Es ist ein erster Versuch auf diesem Weg – ohne Highqualityproduktion – über aktuelle Themen zu informieren. Ein „professionelles“ Format des Markt Frammersbach würde ich erst anpacken, wenn durch Reaktionen ein breiter Bedarf abzuleiten wäre.



Dies war ein Überblick über einige Themen der letzten zwölf Monate. Ich bedanke mich bei allen Mitbürgern, beim Marktgemeinderat und meinen Mitarbeitern für das große Engagement.

Die Rahmenbedingungen sind durch die zahlreichen Krisen nicht gerade einfach. Ich würde mir wünschen, dass Regierungen in Bund und Land in den kommenden Jahren ein Stück weit pragmatischer an das Machbare herangehen und bei ihren Entscheidungen die Umsetzbarkeit besser im Auge behalten. Genehmigungsverfahren sind zu komplex und sollten vereinfacht werden.

Wir werden auch im neuen Jahr Herausforderungen vorfinden, die wir anpacken und zusammen auch meistern können.

Ihr

Christian Holzemer

